

- **Im Krankheitsfall:**

Benachrichtige noch vor Arbeitsbeginn telefonisch deine Praktikumsstelle. Die Schule muss ebenfalls in Kenntnis gesetzt werden. Solltest du über einen längeren Zeitraum krank sein, lass dir von deinem Arzt ein Attest ausstellen, dass der Schule zugeschickt wird.

- **Wenn ich große Probleme mit meinem Betreuer habe:**

Rede offen, ehrlich und höflich mit deinem Betreuer und schildere dein Problem. Viele Probleme können auf diese Weise gelöst werden, so z. B. bei einfachen Missverständnissen. Solltest du auch weiterhin Schwierigkeiten haben, kontaktiere deinen betreuenden Lehrer.

- **Bei Beschädigung wertvoller Einrichtungen (z. B. Maschinen):**

Melde das sofort deinem Betreuer. Sie werden wissen, was in einem solchen Fall zu tun ist. Ansonsten halte dich an die Anweisungen, die dir gegeben werden.

- **Wenn ich mit den mir zugewiesenen Aufgaben nicht einverstanden bin bzw. deren Sinn nicht verstehe:**

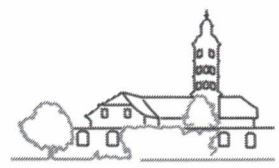
Selbstverständlich sollst du Fragen stellen, um zu lernen. Jedoch solltest du nicht mit deinem Betreuer über deine Aufgaben diskutieren. Zeige deine Arbeitsbereitschaft und –willen, indem du fleißig und gewissenhaft mitarbeitest.

- **Bei einem Betriebsunfall:**

1. Suche nach der medizinischen Erstversorgung auch sicherheitshalber deinen Hausarzt auf.
2. Melde danach den Unfall der Schule, damit sie den Unfall der Schülerunfallversicherung weitermelden kann.
3. Fertige – so schnell wie es dir möglich ist – für die Versicherung eine Unfallbeschreibung an und benenne darin auch Zeugen, die den Vorfall gesehen haben oder beteiligt gewesen sind.
4. Das ist auch erforderlich, falls du auf dem direkten Weg zur Praktikumsstelle oder auf dem direkten Weg von der Praktikumsstelle nach Hause einen Unfall erleiden solltest!
5. Dein Versicherungsschutz gilt nur für den Weg von und zur Praktikumsstelle und während der Arbeit. Wenn du auf dem Heimweg noch schnell bei Freunden vorbeischaun willst, bist du nicht mehr über die Schülerunfallversicherung geschützt!

- **Wenn dir deine Praktikumsstelle absolut nicht gefällt:**

Solltest du das schon in den ersten Tagen herausfinden, dann überlege zunächst einmal, womit das zusammenhängt, bevor du aufgibst. Suche unbedingt das Gespräch mit dem dich betreuenden Lehrer, um für Abhilfe und Klärung zu sorgen. Warte nicht auf den ersten Besuchstermin! Bedenke aber: Später im Berufsleben läuft auch nicht immer alles nach Wunsch. Nutze die Praktikumszeit, um möglichst viel über deinen derzeitigen Wunschberuf in Erfahrung zu bringen, damit du herausfinden kannst, ob er wirklich dein Traumberuf ist und später nicht zum Albtraum wird!



Jugendarbeitsschutzgesetz

Die Aufgabe des Jugendarbeitsschutzgesetzes besteht darin, Kinder und Jugendliche vor Überforderung und Gefahren am Ausbildungs- und Arbeitsplatz zu schützen. Dazu gehören z. B. die Gewährleistung von ausreichender Freizeit (mindestens 12 Stunden nach Beendigung der täglichen Arbeitszeit).

- **Geltungsbereich (§§1 und 2):**

Das Gesetz gilt für die Beschäftigung von Kindern (unter 15 Jahre) und Jugendliche (unter 18 Jahre) in der Berufsausbildung, als Arbeitnehmer oder in anderen Beschäftigungsverhältnissen. Den gleichen Schutz wie Kinder genießen vollzeitschulpflichtige Jugendliche, die ein Betriebspraktikum absolvieren.

- **Fünf-Tage-Woche (§§ 15, 16 und 17):**

Jugendliche dürfen nur an fünf Tagen in der Woche und nicht an Samstagen, Sonntagen oder Feiertagen beschäftigt werden.

Ausnahmen sind z. B. Krankenanstalten, Familienhaushalte, das Hotel- und Gaststätten-gewerbe oder das Verkehrswesen möglich. Samstag oder Sonntag ist allerdings an einem Arbeitstag derselben Woche ein Ausgleich zu schaffen.

- **Gefährliche Arbeiten / Akkordarbeit (§§ 22 und 23)**

Jugendliche dürfen nicht mit gefährlichen Arbeiten beschäftigt werden, die ihre Leistungsfähigkeiten übersteigen, die mit besonderen Unfallgefahren oder gesundheitlichen Belastungen verbunden sind (außergewöhnliche Hitze, Kälte, Nässe, Lärm, Erschütterungen, Strahlenbelastungen, gefährliche Arbeitsstoffe). Der Jugendliche ist vor Beginn der Beschäftigung auf mögliche Unfallgefahren und gesundheitliche Beeinträchtigungen aufmerksam zu machen, und es ist darauf hinzuweisen, wie diese Gefahren abgewendet werden können. Für ausreichende Aufsicht und Betreuung durch erwachsenes Fachpersonal ist zu sorgen. Ebenso sind für bestimmte Tätigkeiten Schutzausrüstungen (Kopf-, Gehör- und Augenschutz sowie Sicherheitsschuhe) zur Verfügung zu stellen. Alle Formen von Akkordarbeit sind für Jugendliche verboten.

- **Arbeitszeiten (§§ 8 und 14):**

Jugendliche dürfen grundsätzlich nicht mehr als acht Stunden täglich und 40 Stunden wöchentlich beschäftigt werden, wobei die Erholungspausenzeit bereits in diesen acht Stunden enthalten ist. Als Pause gilt eine Arbeitsunterbrechung von mindestens 15 Minuten. Jugendliche dürfen nicht länger als 4,5 Arbeitsstunden ohne Unterbrechung arbeiten. Bei einer Arbeitszeit von bis zu 6 Stunden täglich haben Jugendliche einen Anspruch auf eine 30-minütige Pause. Bei einer Arbeitszeit von täglich mehr als 6 Stunden verlängert sich die Pause auf 60 Minuten.

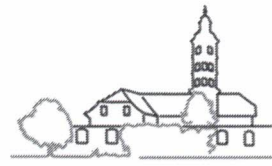
Ausnahmen: Um beispielsweise freitags ein frühes Wochenende zu ermöglichen, kann die tägliche Arbeitszeit von Montag bis Donnerstag auch bis zu achteinhalb Stunden betragen. Jugendliche dürfen grundsätzlich nur in der Zeit von 6 bis 20 Uhr beschäftigt werden. Bei Berufen mit besonderen Bedingungen, wie z. B. in Bäckereien, dürfen 16-jährige bereit um 5 Uhr und 17-jährige um 4 Uhr morgens beginnen. Entsprechende Regelungen gelten für die Landwirtschaft und das Hotel- und Gaststättengewerbe.



The diagram consists of six vertical bars, each with 21 horizontal tick marks. The leftmost bar has three thick horizontal lines at the top, middle, and bottom, labeled 'sehr wichtig', 'wichtig', and 'unwichtig' respectively. The other five bars have only a thick line at the top labeled 'sehr wichtig'. Below each bar is a rounded rectangular box containing text.

sehr wichtig	sehr wichtig	sehr wichtig	sehr wichtig	sehr wichtig	sehr wichtig
gut von Mitarbeitern betreut werden	nicht unangemessen beansprucht werden	Rücksichtnahme erfahren bei Fehlern	nicht nur zuschauen, sondern mit anpacken dürfen	Spaß an der Arbeit haben	den Unterschied zwischen Arbeit und Schule erleben

1. Fülle die Säulen deiner Erwartung nach farbig aus.
2. Schildere in einem zusammenhängenden Text deine Erwartungen an das Praktikum.



Meine Praktikumsstelle/Mein erster Tag

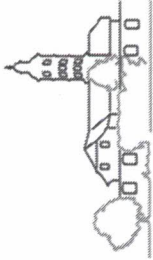
1. Wie hast du dich heute Morgen gefühlt?

- **Beantworte bitte alle Fragen auf einem Zusatzblatt!**

2. Wie haben sich die Mitarbeiter dir gegenüber verhalten?
3. Wie fühlst du dich, nachdem du deinen ersten Tag geschafft hast? Begründe deine Antwort.
4. Mit welchem Gefühl im Bauch gehst du heute Abend ins Bett? Kreuze an.
 - (A) ☐ Gut, ich freue mich auf morgen.
 - (B) ☐ Ich weiß nicht. Mal sehen wie es morgen wird.
 - (C) ☐ Es hat mir heute gar nicht gefallen.

- **Bearbeite die zutreffenden Aussagen:**

- 5a. Begründe deine Antwort ausführlich: Es hat mir heute gut gefallen, weil ...
 - 5b. Begründe deine Antwort ausführlich: Es hat mir heute nicht gefallen, weil ...
- zu 5b. Wenn es dir heute nicht so gut gefallen hat, überlege und notiere, was du tun könntest um deine Probleme zu beheben!



Mein Tagesbericht vom:

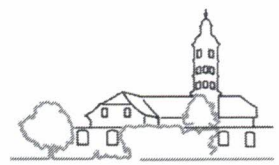
Berichte über einen Tag deines Praktikums. Benutze hierzu die Tabelle. Der Bericht kann handschriftlich angefertigt sein.

Name, Vorname, Klasse

Praktikumsplatz als: Praktikumsbetrieb/-einrichtung:

Zeit	Ort	Tätigkeiten (Was)	Arbeitsmittel Womit?)	Arbeitsablauf (Wie?)

Seite 2 Tagesbericht



Mein Wochenbericht

Wochenbericht für die Woche vom _____ bis _____

Name, Vorname, Klasse _____

Praktikumsplatz als: _____

Praktikumsbetrieb/-einrichtung: _____

Tag/Arbeitszeit	Verrichtete Arbeiten/Tätigkeiten
Montag,	
von:	
bis:	
Dienstag,	
von:	
bis:	
Mittwoch,	
von:	
bis:	
Donnerstag,	
von:	
bis:	
Freitag,	
von:	
bis:	

Besondere Bemerkungen	
Praktikant/in	Praktikumsbetreuer/in

Für die Richtigkeit

Datum

Unterschrift Praktikant/in

Datum

Unterschrift Betreuer/in



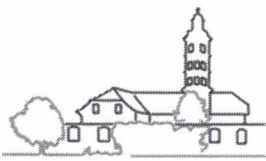
sehr gut erfüllt	erfüllt	nicht erfüllt							
			erkennen, ob man sich für den Beruf eignet	erleben, ob man Spaß an dem Beruf haben könnte	Wissen und praktische Fähigkeiten erwerben	möglichst viel über den Beruf/ das Berufsfeld erfahren	möglichst viel über den Betrieb erfahren	wechselnde Tätigkeiten und Arbeitsorte kennen lernen	

sehr gut erfüllt	erfüllt	nicht erfüllt							
			gut von Mitarbeitern betreut werden	nicht unangemessen beansprucht werden	Rücksicht- nahme erfahren bei Fehlern	nicht nur zuschauen, sondern mit anpacken dürfen	Spaß an der Arbeit haben	den Unterschied zwischen Arbeit und Schule erleben	

Arbeitsauftrag:

1. Fülle die Säulen im Hinblick darauf aus, inwieweit deine Erwartungen zu Beginn deines Praktikums erfüllt worden sind.
2. Begründe in einem zusammenhängenden Text, wieso deine Erwartungen erfüllt, nicht erfüllt, bzw. übertroffen worden sind.

Meine Praktikumsauswertung 2



1. Beurteile, wie dir dein Praktikum gefallen hat.

☐ sehr gut ☐ gut ☐ weniger gut ☐ schlecht

Das war besonders gut: _____

Das war nicht so gut: _____

2. Beurteile, ob du während deines Praktikums sinnvoll beschäftigt wurdest.

☐ sehr gut ☐ gut ☐ weniger gut ☐ schlecht

Begründung: _____

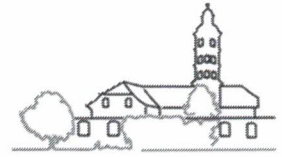
3. Beurteile die Betreuung während deines Praktikums.

☐ sehr gut ☐ gut ☐ weniger gut ☐ schlecht

Begründung: _____

4. Beurteile, ob sich deine Erwartungen an das Praktikum erfüllt haben.

Meine Erwartungen	Begründete Beurteilung



5. Beurteile, ob du einen guten Einblick in die Arbeitswelt bekommen hast: ☐ ja ☐ nein

Begründung:

6. Beurteile, ob du deinen Praktikumsberuf nach den gemachten Erfahrungen in die engere Wahl für eine Ausbildung ziehen könntest: ☐ ja ☐ nein

Begründung:

7. Überlege, ob dir während des Praktikums klar wurde, dass in deinem Schulwissen und deinen Sozial- und Kommunikationskompetenzen noch Lücken bestehen:

☐ ja ☐ nein

Begründung:

8. Nenne Dinge, die du bei deinem nächsten Praktikum besser oder anders machen möchtest:

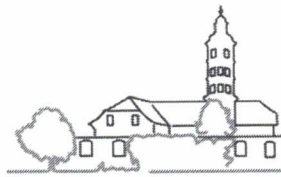
☐ ja ☐ nein

Begründung:

9. Entscheide, ob du den Praktikumsplatz weiterempfehlen kannst:

☐ ja ☐ nein

Begründung:



Bescheinigung für Betriebspraktika/Praxiserfahrungen

Name der Schülerin/ des Schülers _____

hat in unserer Betrieb/Einrichtung

☐ ein Schülerpraktikum ☐ ein freiwilliges Praktikum absolviert.

Praktikumseinrichtung/-betrieb

Name: _____

Adresse: _____

Zeitraum: _____

Praktikumsbeauftragte*r: _____

Anwesenheit: _____ Tage von _____ Tagen

Tage entschuldigt: _____ Tage unentschuldigt: _____ Tage verspätet: _____

Ausgeführte Tätigkeiten:

Erworbene Kenntnisse und Fertigkeiten

Beurteilung:

Qualität der Arbeit	☐ sehr gut	☐ gut	☐ zufriedenstellend	☐ unbefriedigend
Arbeitseinstellung	☐ stets sehr interessiert und einsatzbereit	☐ meist sehr interessiert und einsatzbereit	☐ interessiert	☐ selten interessiert
Arbeitsweise	☐ große Eigeninitiative/ selbstständig	☐ selbstständig mit anfänglicher Hilfe	☐ braucht oft Hilfe	☐ unselbstständig
Zuverlässigkeit/ Sorgfalt	☐ arbeitet sehr zuverlässig und sorgfältig	☐ arbeitet zuverlässig und sorgfältig	☐ arbeitet zumeist zuverlässig und sorgfältig	☐ arbeitet zumeist zuverlässig und sorgfältig
Verstehen/ Umsetzen von Aufgaben	☐ versteht schnell und setzt schon nach kurzer Erläuterung um	☐ versteht nach ausführlicher Erläuterung und setzt meist auf Dauer um	☐ versteht nach mehrmaliger Erläuterung und setzt meist auf Dauer um	☐ versteht nach mehrmaliger Erläuterung, vergisst bei der Umsetzung aber einiges
Ausdauer/ Zielstrebigkeit	☐ fleißig, ausdauernd und zielstrebig	☐ meist fleißig und ausdauernd	☐ muss häufiger wieder motiviert werden	☐ bricht die Arbeit oft ab
Teamfähigkeit	☐ kann gut mit anderen zusammenarbeiten	☐ kann mit anderen zusammenarbeiten	☐ benötigt bei der Zusammenarbeit Hilfe	☐ hat Schwierigkeiten mit anderen zusammen zu arbeiten
Kritikfähigkeit	☐ setzt sich mit Kritik/Hinweisen stets sachlich auseinander	☐ setzt sich mit Kritik/Hinweisen sachlich auseinander	☐ setzt sich mit Kritik/Hinweisen unter Hilfestellung auseinander	☐ bedarf bei Kritik intensiver Betreuung, um sich damit auseinander zu setzen
Auftreten/ Verhalten	☐ sehr höflich, aufgeschlossen und respektvoll	☐ höflich und respektvoll	☐ meist höflich und respektvoll	☐ teilweise unhöflich und respektlos

Hervorhebenswerte Leistungen und besonderes Engagement der Praktikantin/des Praktikanten:

Die Einschätzung wurde der Schülerin/dem Schüler erläutert.

Ort, Datum

Praktikumsbetreuer/in

Praktikant/in

Kenntnisnahme durch die/den Sorgeberechtigte/n: _____

Kenntnisnahme durch Klassenlehrer/in: _____